

Signaletik – Toni-Areal

Wie können sich auf einer Gebäudefläche von 108'000 Quadratmetern verteilt über zehn Stockwerke, 3000 Studierende und rund 2000 Dozierende von zwei unterschiedlichen Hochschulen orientieren? Wie findet ein Besucher unter 2048 Türen die richtige zum Schulraum, Büro, Sekretariat oder zur Werkstatt? Zum Hörsaal, Bibliothek, Kino, Konzertsaal oder zu den Gastronomiebetrieben?

Für das Toni-Areal haben Bringolf Irion Vögeli, Visuelle Gestaltung, Zürich und Hi – Visuelle Gestaltung, Luzern in einer Planergemeinschaft ein Orientierungssystem geschaffen, das der Grösse und Komplexität des Areals gerecht wird. Die Signaletik bezieht sich auf die Architektur und die Nutzung des Gebäudes.

Systematik

Das Orientierungssystem ist als Einheit über das gesamte Gebäude entwickelt worden, ohne die beiden Schulen zu unterscheiden. Grundlage des Systems ist ein nachvollziehbarer, mehrteiliger Raumcode. Er beinhaltet Geschossziffer, Gangbuchstaben und Raumnummer. Zusätzlich zum Code sind alle Räume mit ihrer Nutzung beschriftet.

Im Innern erfolgt die grobe Wegweisung über die prägenden architektonischen Merkmale, wie Turm, Rampe, Halle sowie Kaskade, die als breiter Treppenraum mitten durchs Gebäude führt.

Gestaltung

Die gesamte Beschriftung wurde spezifisch für das Toni-Areal entworfen. Sie ist stark hierarchisiert und erscheint in unterschiedlicher Ausprägung. Für das Gebäude wurde eigens die Schrift «Areal» sowie die Schilderfamilie «Förrlibuck» entwickelt.

Die Beschriftung tritt in der Regel schwarz auf weissem Grund in Erscheinung. Die Türbeschriftungen sind geklebt, alle Geschossbezeichnungen und Wegweisungen schabloniert, Gebäudeübersichten und Standortpläne direkt auf die Wand gekleistert.

Anders bei den speziell ausgestalteten Räumen, wie Hörsäle, Bibliothek, Konzerträume und Restaurants. Diese sogenannten «Perlen» heben sich nach aussen durch individuelle Materialien von ihrer Umgebung ab. Die «Perlen» sind grösser und im jeweiligen Material und Farbigkeit der Raumhülle beschriftet.

Körpergrosse, dreidimensionale Buchstaben verweisen einzeln als Wegmarken links und rechts der Haupteintrittsachse auf die abzweigenden Gänge zu den Räumen. Die schwarzen Gangbuchstaben falten sich reliefartig aus der weissen Wand und sind aus unterschiedlichen Perspektiven sichtbar. Alle sind verschieden und prägen als eigenwillige Charaktere die Identität des Gebäudes mit.

Die Aussenbeschriftung markiert die wichtigsten Eingänge und holt die Formensprache der Gangbuchstaben an die Fassade. In ihrer Ausprägung entspricht die Beschriftung der Grösse des Gebäudes.

Toni-Areal

Adresse: Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich

Umbau: Eröffnung September 2014

Architektur: EM2N, Zürich

Bauherrschaft: Allreal Toni AG, vertreten durch Allreal Generalunternehmung AG

Nutzer: Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft ZHAW

Signaletik

Wettbewerb: 2007

Planergemeinschaft: Biv & Hi, Visuelle Gestaltung, Zürich

Bringolf Irion Vögeli, Visuelle Gestaltung, Zürich, www.bivgrafik.ch

Hi – Visuelle Gestaltung, Luzern, www.hi-web.ch

Projektteam: Claudio Barandun, Natalie Bringolf, David Bühler, Kristin Irion, Elias Müller,

Megi Zumstein

Fotografie: Niklaus Spoerri, Zürich und Biv & Hi, Zürich

Schilderfamilie Förrlibuck

Biv & Hi und David Weisser, Fokusform, Zürich; Vertrieb: www.fokusform.ch

Schrift Areal BL (Textversion)

Biv & Hi, Claudio Barandun und Binnenland, Bern; Vertrieb: www.binnenland.ch